

Kommentiert

Mehr Mandela, weniger Gauck?



Volkhard Paczulla staunt über
eine hartnäckige Bischöfin

Marianne Birthler, das muss man ihr lassen, argumentiert erfrischend offen.

Dass 1989 kein Blut floss, sagte sie in Erfurt, habe seinen Preis gehabt: „Viele konnten ihr Schäfchen ins Trockene bringen.“

In Südafrika war das mit dem Blut erst mit der Abschaffung der Apartheid zu Ende. Danach wurden sogenannte Wahrheits- und Versöhnungskommissionen installiert. Ein schwieriger Weg in ein anderes, freieres Land.

Für die einstige Gebieterin über die Stasiakten mehr Legendensbildung. Mit berührenden Szenen vor der Kamera, aber „rechnen Sie das nicht hoch“. Mehr Mandela, weniger Gauck? Kein Rezept für Ostdeutschland, da war sich Birthler mit dem Publikum einig.

Nur eben mit Ilse Junkermann nicht. Die Bischöfin verzichtete weitgehend auf theologische Einlassungen, auch das Vaterunser hat sie nicht zitiert. Oder groteske Lösungen vorgeschlagen wie: Alle Täter und Systemnahen könnten ja nach Brandenburg, und die Minderheit der Aufrechten bleibt hier. Dann müsste man sich nicht mehr begegnen und alte Wunden aufreißen. Junkermann fragt nur, wie Friede einziehen soll. Sie wird ihn nicht erleben.